

Motorspritzenweihe der Feuerwehr Södingberg

Volksfest bei der alten Schwoagmühl in Södingberg

Dank der wirksamen Förderung des Schuttpatrones der Feuerwehren hatte auch die Freiwillige Feuerwehr Södingberg bei ihrer Motorspritzenweihe am Sonntag, 17. Juli herrliches Sommerwetter.

Ein recht buntes Bild bot sich den Besuchern am Sonntag nachmittags vor dem Gasthaus Zettl sowie bei der alten Schwoagmühl mit dem riesigen vielhundertjährigen Lindenbaum. Motorräder, Moller, Mopedes, Autos und Feuerwehrfahrzeuge standen herum, friedlich grasten in der Nähe einige Kühe, indessen auf dem freien Tanzboden zu abwechselnder Streich- und Blechmusik die Stiboller Kapelle unter der Leitung des Kapellmeisters Zwanzger aufspielte und nebenan beim Schießstand geschossen wurde, war der große Obstgarten voll mit festlich gekleideten Menschen.

Die sommerliche Hitze sorgte dafür, daß die Kameradinnen mit dem Zutragen von Löschstoff es sehr eilig hatten; doch das war ja schon alles nach der Motorspritzenweihe, über die doch zuerst hätte berichtet werden sollen. Also alles schön der Reihe nach! Zur Weihe der Motorspritze, die Gemeinschaftsinn, guter Kameradschaftlicher Geist und Förderung durch die Gemeindevertretung möglich machten, waren erschienen, die Wehren Geisttal, Stalhofen, auch die Stiboller-Wehr aus dem Grazer Bezirke. Beim Gartenfest sah man auch die Stadtfeuerwehr Voitsberg mit Bezirkshauptmann Oberregierungsrat Dr. Georg Stecher und Bürgermeister Hans Blümel, ferner die Wehren Krems und Rainach. Wehrhauptmann Erich Pizzera begrüßte herzlich das Bezirks-Feuerwehrkommando, den verdienten Ehrenhauptmann Simon Zettl, Herrn Pfarrer Reß, die Patinnen: die Frauen Mathilde Gförrer, Theresie Bäck, Emma Bäck, Genoveva Matzl, Rosa Jocham, Maria Sauer, Theresie Frewein, Elisabeth Matzl, Cilli Schöber, Anna Papper und Josefa Pfennich sowie die zur Weihe erschienenen Wehren. Abschließend teilte er mit, daß er als Wehrhauptmann seine Stelle niederlegen müsse, da er wegen Existenzveränderung vom Orte scheide. Er dankte den Feuerwehrmännern der Wehr Södingberg für die treue Kameradschaft und wünschte weitere gute Einigkeit in Zukunft.

Bürgermeister Deutschl von Södingberg hielt darauf eine

zündende Ansprache, in der er die Weihe der Motorspritze als ein schönes Werk der Gemeinschaft hervorhob. Der Redner schloß mit dem Dank an alle, die mitgeholfen hatten, diese Feier be-gehen zu können.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer dankte im Namen des Bezirksfeuerwehrverbandes für die rührige Zusammenarbeit zur Verbesserung der Schlagkraft der Wehr, deren selbstloser, freiwilliger Einsatz sehr oft von Menschen bekräftigt wird, die selbst nicht diesen Idealismus aufbringen, für den Mitmenschen ihre Freiheit, oft auch Gesundheit und Leben einzusetzen.

Pfarrer Reß nahm dann mit den Patinnen unter den Klängen des Chorales „Die Ehre Gottes“ von Beethoven die Weihe des Aggregates vor und unterstrich dann in seiner markigen Ansprache an Feuerwehr und Bevölkerung Sinn und Zweck der Weihe. Mit einer Defilierung unter dem Kommando des Abschnitts-Kommandanten Baumgartner fand die offizielle Feier ihren Abschluß, worauf das frohe Gartenfest der Wehr seinen Anfang nahm.

Während die Ehrengäste mit den Patinnen im Gasthaus Zettl bei einem Festmahl saßen, tanzte draußen das tanzfrohe Volk nach den Klängen der Zwanzger-Kapelle. Ein gemütliches Volksfest war dann im Gange, und der mächtige Lindenbaum, dessen Stamm zwei Männer nicht umfassen können, schaute mit der alten Schwoagmühl (mit ihren Spitzbogenfenstern) nieder auf das fröhliche Treiben, gemischt voll einsamer Einsamkeit und neuer Zeit. Und der Wettergott meinte es gut mit den Lieben Södingbergern und Södingbergern, mit den Geisttalern und der lieben lustigen Kollmannswirtn, ja mit allen, die da bis in die schon kühle Zukunft hinein mit dem alten Ehrenhauptmann Zettl, der als Gründer der Wehr der eigentliche Urheber des Festes war, mitmachten.

geht.

Dirtl-Trench von Größe 44—54 gleich billig

Kleiderhaus „Herbert“ Köflach